



Jahresbericht 2022

Einleitung

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr an insgesamt drei Sitzungen auf die Fertigstellung der laufenden und die Planung mehrerer grösserer neuer Projekte konzentriert.

Bericht über die Tätigkeit der bisher durch uns finanzierten Projekte

Auch im vergangenen Jahr hat PEILE (Proyecto Educativo Integral Libertad y Enseñanza) den üblichen jährlichen Bericht über die Aktivitäten der von uns bisher finanzierten Einrichtungen und deren baulichen Zustand erstellt. Zusammenfassend ergibt sich folgendes:

Überblick über die bisher durch den VGZ finanzierten Projekte

38 Schulen: im vergangenen Jahr waren rund 9'800 (Vorjahr 8'600) Schülerinnen und Schüler in Ausbildung; davon haben 2'155 (Vorjahr rund 2'100) die Ausbildung auf diversen Stufen abgeschlossen. Der starke Anstieg der Schülerzahlen im Vergleich zum letzten Jahr erklärt sich im Wesentlichen dadurch, dass die in den vergangenen zwei Jahren übergebenen Schulen grosse Schülerzahlen aufweisen.

8 Landkliniken: diese betreuten 2022 zusammen gegen 50'000 Patienten mit Hilfe von permanent angestellten Pflegerinnen und Hebammen, welche von Ärztinnen und Ärzten unterstützt werden.

Hühnerfarm in Quetzaltenango: die Hühnerfarm in Quetzaltenango, welche vor 30 Jahren aufgebaut worden ist, lief auch im vergangenen Jahr unverändert weiter (mit rund 1'600 Legehennen). Die Eier werden durch indigene Familien verkauft mit dem Ziel, deren Einkommen und Ernährung zu verbessern.

COOPEILE: Die auf die Gewährung von Kleinkrediten spezialisierte Genossenschaft COOPEILE, deren Startkapital wir vor 10 Jahren zur Verfügung stellten, hat nach der Pandemie ihren Betrieb wieder aufgenommen.

Handwerkerzentrum Quetzaltenango: 525 Jugendliche (Vorjahr: 515) und 10 (Vorjahr: 10) Lehrkräfte waren 2022 im Einsatz; 325 (Vorjahr: 412) von ihnen haben 2022 ihre Ausbildung als Elektriker/in, Schneider/in, Konditor/in, Koch/Köchin oder Schreiner/in oder in drei weiteren Berufsgattungen abgeschlossen. Es konnten für Q 98'000 (rund CHF 12'000) durch die Schüler hergestellte Produkte verkauft werden; der Erlös wurde wie in den vergangenen Jahren für die Instandhaltung der Gebäude verwendet.

Handwerkerzentrum Malacatancito:

Im Februar 2022 konnte zwischen dem Zentrum und der Organisation "Tierra Nueva" ein Einjahresvertrag abgeschlossen werden. Gemäss dieser Vereinbarung werden 40 Jugendliche in verschiedenen Berufen (Kochen, Schneiderei, Mechaniker, Zimmermann, Haarpflege) im Zentrum ausgebildet. "Tierra Nueva" wird von der USAID (Entwicklungsorganisation der USA) als Pilotprojekt finanziert. Es geht vor allem darum, Jugendlichen eine Zukunftsperspektive zu geben und vom Emigrieren in die USA abzuhalten. Anlässlich des Besuches von Stuart Robertson und mir im Januar dieses Jahres im Zentrum fand überdies eine Sitzung zwischen der Präsidentin der Gemeinde Malacatancito, der Betreiberorganisation des Zentrum (ACEFORPRO), Kurt Schneider, Alirio Ochoa und uns als Vertreter des VGZ statt. An dieser Sitzung wurde vereinbart, dass die Gemeinde in den kommenden Jahren den Betrieb des Zentrums mit verschiedenen Leistungen unterstützen wird. Im Gegenzug hat sich der VGZ im Sinne einer weiteren Anschubhilfe verpflichtet, bis 2027 pro Jahr jeweils abnehmende, in Summe relativ bescheidene finanzielle Leistungen zu erbringen. Leider hat der Gemeinderat in der Zwischenzeit entschieden, die getroffenen Vereinbarungen nicht einzuhalten. Zurzeit prüfen wir mit Kurt Schneider (ehemals Swisscontact in Guatemala) einen alternativen Lösungsweg, wie das Zentrum seinen vollen Betrieb wieder aufnehmen kann. Die Gebäude sind in einem guten Allgemeinzustand, allerdings ist seit einiger Zeit die Wasserzufuhr nicht mehr gewährleistet.

Jahresabschluss 2022

[einsehbar unter www.guatemala-vgz.ch]

Betriebsrechnung

Die Mitgliederbeiträge stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht auf CHF 7'450 (Vorjahr CHF 6'500). Die ungebundenen Spenden betragen CHF 72'662 (Vorjahr CHF 83'349), wobei auf Spenden natürlicher Personen Fr 52'572 (Vorjahr Fr 60'000) und auf Spenden juristischer Personen und öffentlicher Institutionen CHF 20'090 (Vorjahr CHF 23'349) entfielen. Die projektbezogenen gebundenen Spenden beliefen sich auf CHF 112'777.10 (Vorjahr CHF 77'000).

Wir konnten im vergangenen Jahr Projekte im Betrag von CHF 178'872 realisieren gegenüber CHF 81,944 im Vorjahr. Die Erhöhung der Projektbeiträge erklärt sich damit, dass nach der Pandemie mehr grössere Projekte umgesetzt werden konnten. Die Einzelheiten zu den Projekten finden Sie unten.

Die Personal- und Unkostenentschädigungen für Alirio Ochoa und seine Organisation PEILE erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf CHF 8'046. Der allgemeine Verwaltungsaufwand des Vereins betrug rund CHF 1'776 (Vorjahr 2'900).

Insgesamt resultiert als Jahresergebnis ein Gewinn von CHF 18'188 (Vorjahr: Gewinn von CHF 65'267).

Bilanz

Nach Verbuchung des Ertragsüberschusses beträgt das Organisationskapital per 31.12.2022 CHF 195'186.55 (Vorjahr CHF 176'998.75).

Mitgliederbestand per Ende 2022

Im vergangenen Jahr sind 2 neue Mitglieder zu uns gestossen, welche anlässlich der GV formell noch aufzunehmen sind. Ich heisse diese beiden neuen Mitglieder ganz herzlich willkommen.

Per Ende 2022 hatte der Verein 176 Mitglieder (2 neue Mitglieder und 4 Austritte).

Vorstand

Der Vorstand besteht wie im Vorjahr aus fünf Mitgliedern: Esther Gut (Resort Mitglieder), Shareny Egloff (Resort Projekte), Rita Müller (Aktuarin), Stuart Robertson (Quästor) und Martin Frey (Präsident). Der Vorstand tagte im vergangenen Jahr insgesamt drei Mal. Zudem wurden einige Entscheide auf dem Zirkularweg gefasst. Da die Statuten eine zweijährige Amtsperiode vorsehen und der Vorstand anlässlich der Vereinsversammlung im letzten Jahr wiedergewählt worden ist, sind anlässlich der diesjährigen Vereinsversammlung keine Vorstandswahlen zu traktandieren.

Projekte 2022

Wie oben erwähnt, konnten wir im vergangenen Jahr wieder mehr Projekte realisieren. Im Einzelnen ergibt sich folgendes:

Suppenküche (CHF 7'200)

Auch dieses Jahr haben wir die von Vamos Adelante betriebene Suppenküche in Ceylan unterstützt, und zwar mit CHF 7'200. Zudem haben wir an von der Pandemie besonders schwer betroffene Personen Notfallhilfe in Form von Nahrungspaketen im Gesamtbetrag von CHF 6'600 geleistet.

Kindergarten San Cristobal (CHF 7'400)

Unser jährlicher Beitrag für den Betrieb des von Sabas Cruz geleiteten Kindergartens in Chiapas/Mexico betrug CHF 7'400.

Bau eines Primarschulhauses (Instituto Básico) in der Aldea Pologúa, Departement Momostenango, CHF 56'200

Bei diesem Projekt geht es um den Bau eines Primarschulhauses bestehend aus 3 Klassenzimmern und 8 Toilettenanlagen, inklusive Zuführung von sauberem Wasser und Erstellung eines Schulgartens zur Verbesserung der Ernährung der Schüler. Die Schule befindet sich in der Gemeinschaft Pologúa, einem Teil der Gemeinde Momostenango, Departement Totonicapán, und ersetzt eine Hütte aus Blech und Holz, in welcher bisher Unterricht erteilt werden musste. Die Gemeinschaft lebt auf 2'400m über Meer und ist zum Teil extremen Wetterverhältnissen ausgesetzt, was den Schulbetrieb schwierig machte. Die Gesamtkosten betragen CHF 56'200. Das Projekt wurde mit einem Betrag von CHF 40'000 durch die Symphysis Stiftung unterstützt. Fotos zum neu erstellten Schulhaus finden Sie unter: <https://www.guatemala-vgz.ch/Galerie>.

Bau eines Sekundarschulhauses (Telesecundaria) im Sector Méndez, Génova Costa Cuca, Dep. Quetzaltenango, Fr. 60 000

In der Dorfgemeinschaft "Aldea Sector Méndez" wird seit 2009 in einer der beiden bestehenden Grundschulen für rund 150 Schüler und Schülerinnen im Sekundarschulalter (13 bis 16 Jahre) Fernunterricht erteilt. Bei dieser Art des Unterrichts, genannt "Telesecundaria", wird der Wissensstoff in der Form von Webinars über Fernsehgeräte und mit Unterstützung von drei lokal anwesenden Lehrern vermittelt. Das "Instituto Nacional de Educación Básica de Telesecundaria" der Aldea Sector Méndez konnte sich seit ihrer Gründung im 2009 kein eigenes Gebäude leisten, weshalb eine der Grundschulen, die "Escuela Oficial Rural Mixta Sector Méndez" ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellen musste, damit die Jugendlichen ihre Grundausbildung in der Sekundarstufe fortsetzen konnten. Mit dem Bau eines eigenen Gebäudes (3 Schulzimmer, 1 Lehrerzimmer, 6 sanitäre Anlagen (WC), Trinkwasser-Installationsnetz) für die Telesecundaria kann auch die Sekundarschulbildung der Jugendlichen aus den umliegenden Dörfern (Morelia, La Esmeralda und Sector Juárez), in denen nur die Primarschule gewährleistet ist, sichergestellt werden. Die Planung und Finanzierung dieses Projektes erfolgte bereits im vergangenen Jahr, während im Januar dieses

Jahres in Anwesenheit von Stuart Robertson und mir die Grundsteinlegung vor Ort stattfand; die Bauarbeiten sollten noch vor der Vereinsversammlung abgeschlossen sein. Das Projekt wurde vollständig durch die Vontobel-Stiftung finanziert.

Verbesserung der Wasserversorgung für 7 bereits von uns erstellten Schulhausbauten, CHF 33'500

Bei der jährlichen Inspektion der von uns finanzierten Schulhäuser durch unsere Partnerorganisation PEILE wurden zum Teil Mängel bei der Aufbereitung und Verteilung von sauberem Wasser festgestellt. Sauberes Wasser ist unabdingbar für die Gesundheit der Kinder und fördert die Hygiene in den entsprechenden Schulbetrieben. Wir haben das Projekt vollständig aus unserem Organisationskapital finanziert.

Viviendas, CHF 7'800

Der Bau von Viviendas (mit ein bis drei Wohnräumen und WC/Dusche) wurde in 2022 wieder aufgenommen; insgesamt haben wir über die Jahre den Bau von über 60 dieser kleinen Wohnhäuser für Familien ermöglicht. Die Evaluation der begünstigten Familien und der Bau der Häuser erfolgt durch Vamos Adelante, während die Kosten der Bauten durch Spenden des Vereins getragen werden. Die Finanzierung von dreien der neuen Viviendas erfolgte über die von Vamos Adelante verwalteten aufgelaufenen monatlichen Beiträge der Familien, welche in den vergangenen Jahren von uns finanzierte Viviendas beziehen konnten (sog. "Fondo Familiar"); in dem Sinne war der Bau dieser Viviendas für den Verein "kostenlos". Zwei weitere Viviendas wurden durch den Verein finanziert.

Ausblick 2023

Eine Delegation des Vorstandes bestehend aus Stuart Robertson und mir besuchte im Januar dieses Jahres nach einer Corona bedingten Pause endlich wieder einmal Guatemala. Neben wichtigen Eindrücken generell zum Zustand im Land wurden uns anlässlich dieses Besuches durch PEILE insgesamt vier neue Schulhausprojekte und ein Wasserprojekt vorgestellt (näheres dazu unten). Der Besuch bei Vamos Adelante stand ganz im Zeichen der Verteilung von Nahrungsmittelpaketen und dem Kennenlernen der Familien, welchen wir den Bau von Viviendas in den vergangenen Jahren ermöglichten.

Im laufenden Jahr werden wir die folgenden wiederkehrenden Leistungen erbringen:

- Anstelle des Beitrages an die Suppenküche in Ceylan, welche - eine erfreuliche Nachricht - dank der insgesamt verbesserten Ernährungssituation in diesem Dorf nicht mehr notwendig ist, haben wir uns entschieden, die Abgabe von Nahrungsmittelpaketen an besonders benachteiligte Person in und um Ceylan zu finanzieren und zwar mit einem Betrag von USD 6'400.
- Kindergarten von Sabas Cruz: Betriebsbeitrag von CHF 7'400.
- PEILE: Personal- und Unkostenentschädigung von CHF 8'000.

Der Vorstand hat die oben erwähnten neuen Projekte geprüft und entschieden, in 2023 folgende Schulhausprojekte zu priorisieren:

- Instituto Diversificado por Cooperativa de Enseñanza Momostenango, Totonicapán: Aufstockung eines bestehenden Schulgebäudes mit drei weiteren Klassenzimmern und WC-Anlagen (wir bauten vor ein paar Jahren im gleichen Schulkomplex mehrere Schulräume in einem separaten Gebäude, welche sich in einem sehr guten Zustand befinden), CHF 53'000.
- Erweiterung Grundschule Aldea la Esperanza "Chanshenel" in San Juan Ostuncalco (Departement Quetzaltenango): Bau weiterer Schulzimmer in bestehenden Schulgebäuden in einer abgelegenen Gemeinde, CHF 40'000:
- Finanzierung von weiteren kleinen Einfamilienhäusern (Viviendas).

Dank

Den öffentlich-rechtlichen Institutionen und den Stiftungen, die uns auch im vergangenen Jahr grosszügig unterstützt haben, danke ich sehr herzlich für ihre Hilfe und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Im vergangenen Jahr waren dies:

- Claro Weltladen, Täuffelen
- Edeltraut und Pierre Bornand Stiftung
- Ev. Ref. Kirchgemeinde Küsnacht
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zumikon
- Fachstelle Schulrecht
- Röm. Kath. Pfarrstiftung, Küsnacht
- Stiftung Ammann von Wittenwil
- Stiftung Symphysis
- Vontobel Stiftung

Und ganz besonders danken wir wie immer

- ggm+partner, Küsnacht, für die unentgeltliche Erstellung der Buchhaltung,
- NC Revisions GmbH, Küsnacht, Norbert Cajochen, für die ebenfalls unentgeltlich durchgeführte Revision,
- Mario Sommerhalder für die gratis unterhaltene Webpage

Und schliesslich möchte ich allen Mitgliedern des Vorstandes für die sehr effiziente Zusammenarbeit auch im vergangenen Jahr danken.



Martin Frey, Präsident

Zollikon, im April 2022

Beilage:

Jahresrechnung 2022 mit Review-Bericht